

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 51 - Jugend und Familie

Teil I: Entwicklung des Teilergebnishaushaltes in Tausend Euro

	Ergebnis 2014	Zeitraum Januar bis Dezember 2015					Zeitraum Januar bis Juni 2015				Erläuterung
		Ansatz 2015	Ermächtigung 2015	Prognose 2015	Abweichung		Planung	Ist	Abweichung		
					absolut	in %			absolut	in %	
	1	2		3	4	5	6	7	8	9	
12. Summe ordentliche Erträge	136.563	135.904	135.935	135.513	-391	0	61.852	62.846	994	2	x
13. Aufwendungen für aktives Personal	80.170	87.160	87.801	84.945	-2.215	-3	43.580	38.327	-5.253	-12	x
14. Aufwendungen für Versorgung	4.154	3.545	3.545	3.545	0	0	1.772	1.838	66	4	
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.636	6.423	6.220	6.628	205	3	3.211	1.848	-1.363	-42	x
16. Abschreibungen	3.700	2.784	2.784	2.775	-9	0	1.386	1.643	257	19	
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen								0			
18. Transferaufwendungen	157.558	168.730	168.956	169.669	939	1	84.365	80.683	-3.682	-4	x
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	46.624	52.338	51.971	52.552	214	0	26.169	21.416	-4.753	-18	x
20. Summe ordentliche Aufwendungen	297.841	320.980	321.277	320.114	-866	0	160.483	145.756	-14.727	-9	
21. ordentliches Ergebnis	-161.279	-185.076	-185.342	-184.601	475	0	-98.631	-82.910	15.721	16	
24. außerordentliches Ergebnis	54			22.031	22.031			22.031	22.031		x
25. Jahresergebnis	-161.224	-185.076	-185.342	-162.570	22.506	12	-98.631	-60.879	37.752	38	
28. Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.352	-20.870	-20.870	-20.870	0	0	-10.435	-10.372	63	1	
29. Ergebnis mit internen Leistungsbeziehungen	-180.576	-205.946	-206.212	-183.440	22.506	11	-109.066	-71.251	37.815	35	

Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt

Der Teilhaushalt weist eine Verbesserung in der Jahresprognose gegenüber der Plan i.H.v. 22,5 Mio. € aus. Begründet ist dies in Nachzahlungen aus dem Jugendhilfekostenausgleich für die Jahre 2009 - 2013 (Pos. 24). Ansonsten wird von einem nahezu planmäßigen Verlauf ausgegangen.

Bei den Erträgen (Pos. 12) wird mit einer leichten Unterschreitung gerechnet. Mindererträge in den Produkten Unterhaltsvorschuss 34101 und Tagespflege 36101 i.H.v. 2,4 Mio. € werden durch Mehrerträge i.H.v. 2,0 Mio. € im Produkt Hilfe zur Erziehung 36302 größtenteils kompensiert.

Die Unterschreitung des Ansatzes für aktives Personal (Pos. 13) ist hauptsächlich auf den Streik zurückzuführen. Der prognostizierte Mehraufwand bei den Transferaufwendungen (Pos. 18) liegt in steigenden Fallzahlen sowie Kostensteigerungen begründet.

Ursache für die erheblichen Abweichungen im Berichtszeitraum bei den Pos. 15, 18 und 19 ist ein verzögerter Mittelabfluss in den Produkten Verwaltung der Jugendhilfe 36301 (Schulsozialarbeit) und Kindertagesbetreuung 36501 (Zuschüsse an Träger). Der Mittelabfluss wird hier in der 2. Jahreshälfte erwartet.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 51 - Jugend und Familie

Teil II: Entwicklung der wesentlichen Produkte in Tausend Euro

	Ergebnis 2014	Zeitraum Januar bis Dezember 2015					Zeitraum Januar bis Juni 2015				Erläuterungen
		Ansatz 2015	Ermächtigung 2015	Prognose 2015	Abweichung		Pla- nung	Ist	Abweichung		
					absolut	in %			absolut	in %	
	1	2		3	4	5	6	7	8	9	
Hilfen zur Erziehung (HzE) 36302											
ordentliche Erträge	80.201	81.540	81.540	83.540	2.000	2	34.670	35.922	1.252	4	x
ordentliche Aufwendungen	102.916	106.815	106.864	106.126	-689	-1	53.407	48.663	-4.744	-9	x
ordentliches Ergebnis	-22.715	-25.275	-25.324	-22.586	2.689	11	-18.737	-12.741	5.996	32	
außerordentliches Ergebnis				22.032	22.032			22.032	22.032		
Anteil fachbereichsint. Dienstleist.											
Anteil interne Leistungsbez.	1.706	1.769	1.769	1.769	0	0	885	876	-9	-1	
Ergebnis	-24.421	-27.044	-27.093	-2.323	24.721	91	-19.622	8.415	28.037	143	

Kindertagesbetreuung 36501											
ordentliche Erträge	31.479	29.585	29.585	29.585	0	0	14.793	15.794	1.001	7	x
ordentliche Aufwendungen	127.233	143.492	143.791	143.651	159	0	71.747	64.635	-7.112	-10	x
ordentliches Ergebnis	-95.754	-113.907	-114.206	-114.066	-159	0	-56.954	-48.841	8.113	14	
außerordentliches Ergebnis	53							-1	-1		
Anteil fachbereichsint. Dienstleist.											
Anteil interne Leistungsbez.	11.519	13.472	13.472	13.472	0	0	6.736	6.705	-31	0	
Ergebnis	-107.220	-127.379	-127.678	-127.538	-159	0	-63.690	-55.547	8.143	13	

Erläuterungen

Im Produkt Hilfen zur Erziehung 36302 wird in der Jahresprognose zurzeit insgesamt eine Unterschreitung bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von ca. 689 T € erwartet. Dies liegt an geringeren Aufwendungen für aktives Personal. Die Jahresprognose für die Tranferaufwendungen, erstellt auf Grundlage des Mittelabflusses der ersten 5 Monate und Erfahrungen der letzten Jahre, geht davon aus, dass sich die Kostenentwicklung im 2. HJ wie in den Vorjahren entwickeln wird. Der zurzeit prognostizierte Mittelabfluss bei den Hilfen zur Erziehung beläuft sich auf 84 Mio. € (also um 900 T € höher als der Ansatz von 83,1 Mio. €) und basiert auf der Annahme, dass sich die Kosten in der 2. Jahreshälfte (wie in den Vorjahren) steigern werden.

Im Produkt Kindertagesbetreuung 36501 wird in der Jahresprognose zum jetzigen Zeitpunkt von einer leichten Überschreitung bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 159 T € ausgegangen. Diese Überschreitung wird durch die in Anspruchnahme von Haushaltsresten kompensiert. Der Mehrertrag im Berichtszeitraum ergibt sich aus einer 70%igen Abschlagszahlung seitens der Region über den pauschalierten Kostenausgleich für die Kosten nach § 90 Abs. 3 SGB VIII. Die Zahlung erfolgte bereits im ersten Quartal. Die Spitzabrechnung erfolgt im 4. Quartal. Die Minderaufwendungen lassen sich durch nicht linear abfließende Zuschüsse und zögerlich abgerufene Abschläge erklären. Der Mittelabfluss wird in der 2. Jahreshälfte erwartet.

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 51 - Jugend und Familie

Teil II: Ziele der wesentlichen Produkte

Wesentliches Produkt	Ziele	Kennzahlen	Plan	Ist	Abweichung	Zielerreichung			
						31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
Hilfen zur Erziehung (HzE)	1. Ambulante Hilfen vor stationären Hilfen	Verhältnis der ambulanten und stationären Hilfen in Hannover	50%	50%	0,00%	↑	↑		
	2. Stationäre Hilfen wohnortnah sicherstellen	Verhältnis der stat. Hilfen innerhalb u. außerhalb der Region Hannover	60%	56%	4,00%	→	→		
	3. Vermeidung von Inobhutnahmen durch schnelle Intervention - zentrales Inobhutnahmesystem	Vermeidung von Inobhutnahme durch kurzfristige Kontakte	55%	48%	7,00%	→	→		
Kindertagesbetreuung	1. Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Krippenplatz für Kinder ab Vollendung des ersten Lebensjahres. Das Ausbauprogramm wird weiter fortgesetzt.	Anzahl der in 2015 geschaffenen Plätze	240	77	67,92%	→	→		
	2. Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für Kinder ab Vollendung des dritten Lebensjahres. Aufgrund der gestiegenen Geburtenzahlen wird die Verwaltung in den nächsten Jahren weitere Kindergartenplätze schaffen.	Anzahl der in 2015 geschaffenen Plätze	90	33	36,67%	→	→		
	3. Schaffung eines bedarfsgerechten Betreuungsangebotes für Schulkinder im Grundschulalter	Meßgröße: vorhandene Platzzahl der Betreuungsangebote	4.802	4.802	0,00%	↑	↑		

Legende:



Ziel wird übererfüllt



Ziel wird erreicht



Zielerreichung mit Schwierigkeiten / Risiken



Ziel wird nicht erreicht



Ziel wurde erreicht

Quartalsbericht Teilergebnishaushalt II / 2015

TH 51 - Jugend und Familie

Teil III: Leistungsbericht

als strategisches Ziel					
Ziele (in 2015)	Maßnahmen (in 2015)	Zielerreichung			
		31.03.	30.06.	30.09.	31.12.
1. Weiterentwicklung Handlungsstrategie Familienpolitik	Auswertung und Zusammenführung der Ergebnisse aller Beteiligungsprozesse 2012 - 2014	↑	↑		
	Projektentwicklung Notfallbetreuung	↑	↑		
	Integration des Beteiligungsprozesses " Klink dich ein-Familien leben in Hannover" in "Mein Hannover 2030"	↑	✓		
	Durchführung Veranstaltung 5.6. 2015 und der Ausstellung Blickpunkt Familie 5.6. - 21.6.	↑	✓		
2. Umsetzung des Bundeskinderschutzes (BKisSchG)	Aufbau eines Sachgebietes: Koordination Kinderschutz und Frühe Hilfe	↑	↑		
	Umsetzung/Weiterentwicklung der gesetzlichen Änderungen, Ergänzungen und Neuregelungen des BKisSchG	↑	↑		
	Umsetzung/Weiterentwicklung der Frühen Hilfen, Aufbau des Familienhebammen-Zentrums	↑	↑		
	Netzwerkpflege und Erweiterung der Netzwerkstrukturen im Kinderschutz und im Bereich der Frühen Hilfen	↑	↑		
	Qualitätsentwicklung/Weiterentwicklung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung	↑	↑		
3. Elternbildung und Aufsuchende Elternarbeit	Umsetzung: stadtweite Ausweitung der Begrüßungsbesuche	↑	↑		
	Entwicklung von niedrigschwelligen Zugangskonzepten für Eltern mit Kindern unter 3 Jahren. Verknüpfung mit Angeboten an Familienzentren für Eltern mit Kleinstkindern	↑	↑		
	Einrichtung von bis zu zwei Elterntreffs in Gebieten mit besonderem sozialen Handlungsbedarf	✓	✓		
	Durchführung von Elternbildungskonferenzen	✓	✓		

Legende:



Maßnahme läuft planmäßig
 Maßnahme läuft mit Schwierigkeiten / Risiken
 Maßnahme läuft nicht
 Maßnahme ist abgeschlossen